

Auf zur Igel-Stadtpartie: Im Zeichen der Fama



Waren an dieser Kreuzkirchentür Luthers Thesen angeschlagen?

Woher hat der Zwinger seinen Namen?

Fotos: Birgit Hilbig (3)

Wie alt sind die Bauten am Neumarkt?

Wahr oder falsch: Auf der „Schwindeltour“ durch die Dresdner Innenstadt können selbst Alteingesessene noch etwas dazulernen.

Als goldener Engel „schwebt“ sie weithin sichtbar über der Kuppel der Kunstakademie: Fama, die Göttin des Ruhmes und der Gerüchte. In letzterer Eigenschaft ist sie auch Symbolfigur einer ganz besonderen Führung durch die Dresdner Innenstadt. Denn bei der „Schwindel-

tour“ gilt es herauszufinden, welche Geschichten wahr und welche erfunden sind.

Schon kurz nach dem Start an der Kreuzkirche zeigt sich, dass das mitunter nicht so einfach und eindeutig ist. Denn ein Gotteshaus gab es an dieser Stelle wirklich schon vor über 800 Jahren – nur, dass es damals noch einen anderen Namen hatte.

Rundgangsleiterin Una Giesecke lässt in diesem Fall beide Antworten gelten: die grüne Karte für „richtig“ und die rote für „falsch“. Schorsch aus Starnberg und seine Eltern dürfen al-

le drei einen Pluspunkt einheimsen – verewigt mit einer klassischen Schaffnerzange.

Klarer ist die Sache schon, als es um die Reformation und die Thesen Luthers geht: An die heute schmuckvollste Tür der Kreuzkirche können sie auf gar keinen Fall angeschlagen worden sein. Denn sie stammt aus den 1950er-Jahren. Ihre Vorgängerin ist in der Bombennacht des 13. Februar 1945 verbrannt. Während die Starnberger in der Reformationsgeschichte sattelfest sind, lassen sie sich bei der Altmarkt-Architektur aufs

Glatteis führen. Auch am Neumarkt lässt sich die Frage nach dem „Alt oder Neu“ gar nicht so leicht beantworten. Für Erheiterung sorgt an der Kreuzkirche die schier unglaubliche Geschichte von den Dresdner Hofdamen, die ihrem „menschlichen Bedürfnis“ während der langen Gottesdienste mittels eines Porzellangefäßes unterm Rock nachgegeben haben sollen. Könnte das tatsächlich wahr sein?

Auf dem weiteren Weg zu Residenzschloss, Kulturpalast und Zwinger müssen der pffiffige Elfjährige und seine Eltern noch so man-

che mehr oder weniger schwierige Entscheidung treffen; die grünen und roten Karten füllen sich mit Plus- und Minuspunkten. Dabei schlagen sie sich wacker, denn bei manchen Fragen müssten selbst Alteingesessene raten. Auf Schlaubergerei, so Una Giesecke, kommt es bei dem 2016 entwickelten igeltour-Rundgang aber gar nicht an. Vielmehr geht es darum, Dresden auf vergnügliche Weise kennen- oder einfach wieder ein Stück dazuzulernen. BIRGIT HILBIG

.....
www.igeltour-dresden.de
Tel.: 0351 8044557

Termine

- **Erstunken und erlogen – die Dresdner Schwindeltour:** 10. Oktober und 4., 11., 18. Dezember, jeweils 16 Uhr ab Haupteingang Kreuzkirche, Karten á 10/8 Euro ohne Anmeldung am Treffpunkt
- **Alles Lüge oder was? – die Schwindeltour für Kinder ab 6 J. und Familien:** 7. November und 22. Dezember, jeweils 16 Uhr ab Haupteingang Kreuzkirche, Karten á 8/6 Euro ohne Anmeldung am Treffpunkt